

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis. Hauptblatt. Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. 3 1/2 % Rentenbriefe der Rentenbanken für die preussischen Provinzen. Anleihe der Stadt Buenos Aires. Berliner Handels-Gesellschaft. Bank für Handel und Industrie. Braunschweig - Hannoverische Hypothekenbank. Rostocker Bank. Fördervereinsankündigungen der dem Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat angehörenden Zechen. Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Akt.-Ges. in Chemnitz. Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholz, A.-G. Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahn-Bedarf vormals Oronstein & Koppel. Actien-Gesellschaft für Metallindustrie F. Butzke & Co. Aktiengesellschaft Mix & Genest. Telefon- und Telegraphen-Werke.

Berliner Bierbrauerei, Actiengesellschaft vormals F. W. Hillebrand. Concordia Spinnerei und Weberei in Bunzlau-Marklissa. Neue photographische Gesellschaft in Steglitz. Stahndorfer Terrain-Aktiengesellschaft. R. Stock & Co. Spiralbohrer-, Werkzeug- und Maschinenfabrik, Akt.-Ges. La Plataverschiffungen. Maklerkammer. Blumberg & Golmick. Petersburg, Bankhaus H. Wawelberg. Dividendenschätzungen.

Kriegserklärung Venezuelas. Kaiserliche Marine. Carl Hülsekoft.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Hofnachrichten. Graf zu Stolberg-Wernigerode, otomanisches Parlament. „Kr.-Ztg.“, autokratisches Regiment. Deutscher Tabakverein. Entwurf eines Tabakverbrauchssteuergesetzes. Indische Verwaltung, Reformen.

Amerikanisches Repräsentantenhaus, Präsident Roosevelt. Argentinische und brasilianische Regierung. Präsident Castro. Rundreisehefte. Stürmische Massendemonstrationen in Rixdorf. Schwere Unfall auf der Untergrundbahn. D-Zug 31, Kölner Hauptbahnhof, Unfall. Verkauf von Schlössern.

Banco de la Provincia de Buenos Aires. Kupferstatistik. Kleinenisenmarkt.

III. Beilage.

Annexionsvorlage, österreichisches Abgeordnetenhaus. Pariser Akademie der Wissenschaften, stürmische Auftritte. Protestkundgebung gegen die Unterdrückung des Deutschtums in Prag.

Währungsverhältnisse Argentinens. Goldfunde in Uganda. Französischer Montanmarkt.

Gewinnung von Puddel Eisen. Zeche Radbod. Central Mining & Investment Corporation. Wien, Schifffahrtsgesellschaften. Handelsbewegung Bremens. Lage der Textilindustrie. Tabakindustrie. Rheinisches Schwemmerstein-Syndikat. Hoibierbrauerei Schöffnerhof & Frankfurter Bürgerbrauerei Actiengesellschaft. Germania-Brauerei A.-G. Dortmund. Vereinigte Brauereien Actien-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Aktien-Bierbrauerei zu Reiseswitz in Dresden-Löbtau. Aktienbrauerei zum Löwenbräu, München. Eierbrauerei A. Schifferer A.-G., Kiel. Westfälische Stanz- und Emaillewerke, Actiengesellschaft vorm. J. & H. Kerkmann. Prestowerke A.-G. in Chemnitz. Aktien-Gesellschaft Carl Kästner. Stärke- und Syrupfabriken W. A. Schollen Akt.-Ges. in Brandenburg. Chocola Plantagen-Gesellschaft in Hamburg.

Berlin, den 18. Dezember.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Deutschen Bank und der Berliner Handels-Gesellschaft, hier, ist der Antrag gestellt worden: 3 000 000 M. 4 % Anleihebescheide der Stadt Stendal, Rückzahlung auf Grund verstärkter Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. April 1919 ausgeschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Der erhebliche Kursrückgang, von welchem gestern am New-Yorker Effektenmarkt namentlich die Metallwerte betroffen worden sind, hat auf die Haltung unserer Börse keinen erheblichen Einfluss geübt. Allerdings mussten die amerikanischen Eisenbahnaktien, welche unter der Verstimung des New-Yorker Marktes ebenfalls gelitten haben, auch hier etwas nachgeben; im übrigen war aber die Stimmung hier ziemlich fest, was um so mehr betont werden muss, als auch sonst manche Momente vorliegen, welche auf die Tendenz ungünstig hätten einwirken können. In erster Reihe gilt dies von den wenig befriedigenden Zahlen des November-Einnahmen-Ausweises der deutschen Eisenbahnen, welche erkennen lassen, dass der Güterverkehr noch immer sehr darniederliegt. Auch die in der gestrigen Sitzung des Stahlwerksverbandes über den Geschäftsgang gemachten Mitteilungen lauten keineswegs animierend. Gerüchweise verlautet zudem, dass bei den augenblicklich in Rheinland-Westfalen stattfindenden Konferenzen des Handelsministers mit Grossindustriellen die Frage einer Herabsetzung der Eisenzölle in Betracht gezogen werden dürfte, und die Auslassungen des neuesten „Iron mangel“-Berichtes lassen die Aussichten des amerikanischen Eisenmarktes gleichfalls nicht in rosigem Licht erscheinen. Dazu kommt, dass das Bekanntwerden der bei der Sächsischen Maschinenfabrik entdeckten Actien-Fälschungen selbstverständlich peinlichen Eindruck machte; wenn trotzdem die Kurse der tonangebenden Papiere heute grosse Widerstandskraft zeigten, zum Teil sogar kleine Besserungen eintraten, so ist die Erklärung dafür einerseits in der Tatsache zu suchen, dass das Kapitalistenpublikum an seinem Effektenbesitz festhält in der Zuversicht, dass der schlechten wirtschaftlichen Konjunktur auch wieder eine bessere folgen wird und dass andererseits die Spekulation zur Vermehrung ihrer Baisse-Engagements nicht den Mut findet. Der Verkehr gestaltete sich heute im allgemeinen etwas lebhafter als an den letztvergangenen Tagen.

Namentlich war das auf dem Markt der Bankpapiere der Fall, auf welchem Aktien der Deutschen Bank, Oesterreichische Creditaktien und Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel zu etwas erhöhten Kursen in grösseren Summen umgingen. Unter den ausländischen Staatspapieren waren es russische Werte, welche verhältnismässig reger Nachfrage begegneten und ihren gestrigen Kursstand überschreiten konnten. Höher bezahlt wurden auch türkische Anleihen, serbische Werte und Oesterr. Goldrente. Das Geschäft in deutschen Fonds war heute sehr still, die Kurse der hierher gehörigen Papiere hielten sich meist unverändert. Die Umsätze von Eisenbahnaktien waren im allgemeinen gering; Canada Pacific-Aktien konnten sich in der zweiten Geschäftsstunde von dem anfänglichen Kursrückgänge etwas erholen. Auf dem Markt der Montaneffekten machte sich für Deutsch-Luxemburger Bergwerks-Aktien lebhaftere Nachfrage bemerkbar. Andere Industriepapiere mussten sich zum Teil Kurs-einbussen gefallen lassen. In der Geldmarktlage hat sich nichts geändert; der Privatskontoblick 2 1/4 %, täglich fälliges Geld war zu 2 1/2 % 2 %, Ultimogeld zu ca. 4 1/2 % zu haben; die Seehandlung prolongierte am 21. cr. fällige Beträge bis 24. gegen 2 1/4 %, bis 31. Dezember gegen 3 % Zinsvergütung. Scheck London notierte 20,45 1/2 Gd., Scheck Paris 51,41 Gd., Auszahlung Petersburg 214,20 Gd., 214,25 Br.

Während der von den amerikanischen Getreidemärkten im Auszuge nach hier gekabelte Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ die Ernteaussichten infolge der letzten Regenfälle für gebessert erklärt, schliesslich aber doch eine Schneedecke zum Schutze der Saaten für dringens erforderlich bezeichnet, wird gleichzeitig aus dem Westen der Vereinigten Staaten der Eintritt von Schnee gemeldet. Das hat gestern in der Hauptsache die Preise der überseeischen Märkte etwas abgeschwächt, doch war die Tendenz schwankend, da die Exportfrage einerseits gering war, andererseits aber auch die Ablieferungen der Farmer mit 661 000 Bushels gegen 699 000 Bushels am gleichen Tage des Vorjahres nicht als reichlich angesehen wurden. Hauptächlich haben die Zufuhren in Kanada nachgelassen, auch scheint man dort mit den Vorbedingungen für die kommende Ernte nicht zufrieden zu sein. Der Staat Illinois beziffert seinen Weizen-Aussichtsstand nur mit 71 % bei einem Anbauverlust von 15 %. Von Argentinien lauteten auch heute die Witterungsberichte verschieden; während die direkten Forderungen für Weizen fest, für Hafer steigend

waren, war zweithändig billiger als gestern Weizen zu kaufen. Das drückte auch hier auf die Marktlage, so dass Mailieferung bis zu einer Mark nachliess. Das Inlandsangebot blieb, nachdem gestern einiges in sächsischer Ware nach hier gehandelt war, auch heute im Markt. Von Roggen ist seit gestern eine Reihe von Lokoladungen an hiesige Mühlen zu allerdings gedrückten Preisen angehandelt. Frühjahrsabladung war heute ziemlich viel offeriert, doch fehlte dafür Kautsch. Auch an Offerten von Bahnware mangelte es nicht. Bemerkenswert ist, dass die Forderungen vom Asow heute merklich nachgiebiger, wenn auch noch vollständig ausser Parität waren. Die Tendenz für Lieferung war matt und der Preisstand liess nach. Hafer war für Dezember durch Begleichungen gedrückt. Es fanden wieder einige Andienungen von ostpreussischem Hafer statt. Das Loko- und Abladungsgeschäft blieb lustlos. Mais in schwimmender Ware verstärkt angeboten und schwer verkäuflich. Mehl war schwach. Rüböl blieb ruhig.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 202 - 204 ab Bahn und frei Mühle. Roggen, inländischer 165 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerischer, preussischer, posenscher und schlesischer fein 174-179, mittel 166-173, gering 162-165 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer Mixed 166-169, runder 165-168 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 154-164, gute 165-180, russische und Donau leichte 135-141 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 184-190, Taubenerbsen 191-198 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,00-28,25. Roggenmehl 0 und 1 20,60-22,50. Weizenkleie 11,00-12,00 M. Roggenkleie 11,50-12,00 M. Mittagsbörse: Weizen inländischer 202 bis 204 ab Bahn, Andienungsschein vom 17. Dezember 204, Dezember 205 1/4 - 205 1/2, Mai 210 bis 209 1/2. Roggen inländischer 164-165 ab Bahn, Dezember 167 1/2, Mai 176 1/4 - 175 1/4. Hafer Dezember 162 1/2 - 161 1/2, Mai 165-16 1/4.

Weizenmehl 00 25,00-28,00. Roggenmehl 0 u. 1 20,40-22,70. Rüböl Dezember 63,1 bis 63, Mai 59-59,2 M.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 205, Mai 209 1/2. Roggen Mai 175 1/4. Hafer Dezember 161 1/2, Mai 164 1/4. Mais Dezember 161, Mai 148 1/2. Mehl Mai 21,60. Rüböl Dezember 63,1, Mai 59,2 M.

Aus unserem Leserkreise wird uns geschrieben: Anlässlich des bevorstehenden An